

Herzblut und Leidenschaft: Der Blues lebt

Mitreißende Omni Blues Band auf der Lengfurter Kellerbühne



Foto: R. Roth

Mit feinem Blues und Bluesrock überzeugte die Omni Blues Band in der Kellerbühne – wie schon im Jahr zuvor. Besonderheit: Diesmal banden sie als fünften Mann einen Lengfurter Musiker mit ein, der sich einfügte wie ein Bonus-Puzzle-Teil: Keyboarder Michael Hauck. Qualität und Können weiß man zu schätzen, denn die Besucherzahl hatte schon bei Konzertbeginn um 21 Uhr längst die Dreistelligkeit erreicht. Und die Gruppe hielt, was ihr Ruf verspricht: Es war ein hervorragendes Konzert, bei dem das Publikum mit Applaus nicht geizte.

Michael Hauck, Motor und Energiebündler der Aktivitäten in der Kellerbühne, begrüßte das Haus und ging mit den vier ausgezeichneten Musikern zu Werke: Sängerin Linda Schmelzer mit ihrer fantastischen Stimme, der aus Marktheidenfeld stammende Ausnahmegitarrist Mike Viertel, der versierte Schlagzeuger Gunnar Olsen, der als langjähriger Organisator im Würzburger Omnibus diese Band nach langer Zeit der Suche in dieser Form vor einiger Zeit auch zusammengebracht hat, und Joui Lang am Bass, der diesen je nach musikalischer Sachlage locker, als Solo-Instrument wie auch zurückhaltend einsetzen kann.

Die Stücke in langen Sets, mit Leidenschaft und Herzblut gespielt, führten dazu, dass Mitternacht spielend großzügig überschritten wurde, dass viele Konzertbesucher tanzten, und die Musik bei spürbar intensiven Hochstimmung zu fesseln verstand. Das Publikum war von Anfang an gut dabei und honorierte die gefühlvoll gespielten Einlagen von Mike Viertel und Michael Hauck mit Szenenapplaus. Highlights unter vielen weiteren Stücken waren „Theme for an imaginary Western“ (Mountain/Colosseum) und James Browns „It's a man's man's world“.